

# Wettbewerbe = Concours

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1979)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# Wettbewerbe

## Ideenwettbewerb

**Künstlerische Gestaltung der Gemeinschaftszollanlage für die Bundesrepublik Deutschland und die Schweizerische Eidgenossenschaft in Basel-Weil am Rhein-Autobahn**  
Das schweizerische Amt für Bundesbauten veranstaltet, im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Kulturpflege des Eidg. Departements des Innern, einen Ideenwettbewerb in zwei Stufen zur Erlangung von Entwürfen für die künstlerische Gestaltung des schweizerischen Teils der Gemeinschaftszollanlage für die Bundesrepublik Deutschland und die Schweiz. Eidgenossenschaft in Basel-Weil am Rhein-Autobahn. Am Ideenwettbewerb (1. Stufe) können alle bildenden Künstler schweizerischer Nationalität teilnehmen, die ihren Wohnsitz in der Schweiz haben. In einer zweiten Stufe wird das

Amt für Bundesbauten sodann auf Empfehlung des Preisgerichtes die Verfasser der bestgeeigneten Vorschläge zur Weiterbearbeitung ihrer Projekte einladen.

Das Amt für Bundesbauten stellt den Interessenten auf schriftliche Anfrage hin bis *spätestens 3. November 1979* das Wettbewerbsprogramm und die notwendigen Unterlagen zu. Dem Begehren ist ein amtlicher Ausweis über die Heimatberechtigung beizulegen.

Die Baustellenbesichtigung wird bereits am *25. Oktober 1979, 10.00 Uhr*, durchgeführt.

Die Entwürfe müssen bis spätestens *29. Februar 1980* abgeliefert werden. Interessenten wenden sich an:

*Amt für Bundesbauten  
Effingerstr. 20  
3003 Bern*

*Amt für Bundesbauten*

## 7. Schweizer Plastikausstellung Biel 1980

Die Anmeldefrist für die 7. Schweizer Plastikausstellung in Biel wird verlängert bis *31. Okt. 1979*.

Anmeldungen bei:  
*Städt. Schuldirektion  
Abt. Kulturelles  
Frau E. Schwingruber  
Postfach, 2501 Biel*

---

# Concours

## Concours d'idées

**Aménagement artistique d'installation communes des douanes de la République fédérale d'Allemagne et de la Confédération suisse à Bâle-Weil s/Rhin-autoroute**

L'Office des constructions fédérales organise, d'entente avec l'Office fédéral des affaires culturelles, un concours d'idées à deux degrés en vue d'obtenir des projets pour l'aménagement artistique de la partie suisse des installations communes des administrations des douanes de la République fédérale d'Allemagne et de la Confédération suisse à Bâle-Weil s/Rhin-autoroute. Le concours (premier degré) est ouvert à tous les artistes de nationalité suisse qui sont domiciliés en Suisse. Lors d'un second degré, les auteurs des meilleurs projets seront invités, sur recommandation du jury, à poursuivre l'étude de leurs projets.

Les artistes désirant participer au concours, sont invités à demander par écrit le programme et les autres documents à

*l'Office des constructions fédérales,  
Effingerstr. 20,  
3003 Berne,*

d'ici le *3 novembre 1979* en joignant à leur demande une pièce officielle attestant leur lieu d'origine. Ils sont en outre conviés à une visite des lieux le *25 octobre 1979, à 10.00 heures*.

Les projets devront être remis d'ici au *29 février 1980* au plus tard.

*Office des constructions fédérales*

## 7<sup>e</sup> Exposition Suisse de Sculpture Bienne 1980

Le délai d'inscription pour la 7<sup>e</sup> Exposition Suisse de Sculpture Bienne 1980 est prolongé jusqu'au *31 octobre 1979*.

S'adresser à:

*Direction des écoles  
Service des affaires culturelles  
Mme. E. Schwingruber  
Case postale, 2501 Bienne*

Schweiz. Landesbibl.  
Abtlg. Zeitschriften  
3003 B e r n

AZ  
8026 Zürich

## Neue Sachlichkeit und Surrealismus in der Schweiz, 1915–1940

Kunstmuseum Winterthur  
17. September bis 11. November  
1979

Die Kunst der zwanziger und dreissiger Jahre tritt erneut ins Interesse der Öffentlichkeit. Ausstellungen in Berlin, London, Paris und Wien haben kürzlich die Malerei der Neuen Sachlichkeit in breitem Rahmen dargestellt, und auch der Surrealismus erfährt in Einzel- und Gruppenausstellungen eine neue Wertung. Was bisher zu wenig beachtet wurde ist, dass diese beiden Strömungen in der Schweiz eine breite Anhängerschaft besaßen und dass einige Schweizer Künstler wesentliche Beiträge zu ihrer Ausformung lieferten. Dafür stehen Namen wie – im Bereich der Neuen Sachlichkeit – Niklaus Stoecklin, Félix Vallotton, Le Corbusier und Adolf Dietrich oder – im Bereich des Surrealismus – Alberto Giacometti, Paul Klee, Meret Oppenheim und Kurt Seligmann. Nicht zu sprechen von den zahlreichen Talenten mit mehr nationaler Bedeutung und all jenen, die heute nahezu vergessen sind und die in ein neues Licht zu stellen ein Ziel der grossen, umfassenden Ausstellung ist.

Die Schau knüpft an zwei frühere, sehr erfolgreiche Veranstaltungen im Kunstmuseum Winterthur an: «Kubismus, Futurismus, Orphismus in der Schweizer Malerei» (1970) und «Expressionismus in der Schweiz» (1975). Wie diese hat sie das Ziel, ein bestimmtes Kapitel der Schweizer Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts wissenschaftlich aufzuarbeiten.

Dass es diesmal gleich zwei künstlerische Strömungen sind, die dargestellt werden, hat folgenden Grund: Zwischen den beiden Stilrichtungen bestehen verschiedene geheime Beziehungen, und einige Künstler – etwa der Ostschweizer Werner Schaad oder der Jurassier Le Corbusier – haben sich, allerdings zu verschiedenen Zeiten ihres Schaffens, auch in beiden Ausdrucksformen versucht. Damit ist bereits gesagt, dass die Neue Sachlichkeit und der Surrealismus keine gleichzeitigen Phänomene

sind, auch wenn sie sich in der Zeit um 1930 teilweise überschneiden. Das stilistische Bindeglied zwischen den beiden Strömungen bildet gewissermassen der Magische Realismus, wie er etwa beim Zürcher Ernst Georg Rüegg oder beim Berner Martin Lauterburg auftritt. Wie überhaupt der Begriff des Magischen der gemeinsame Nenner ist, unter dem sich das gesamte Ausstellungsgut am ehesten subsummieren lässt.

*Rudolf Koella*

*Walter Kurt Wiemken: Gegensätze I, 1934, Tempera auf Papier*

